



Presseinformation



Bonn, 05. April 2018

Fernwärmenetz Hennigsdorf wird zum Reallabor

Stadtwerke bauen klimaneutrale Wärmeversorgung aus

Flexible Wärmenetze sind ein Schlüssel, um Abwärme aus der industriellen Produktion sowie Wärme aus erneuerbaren Energien stärker zur Deckung des örtlichen Bedarfs zu nutzen. Bis 2020 wollen daher die Stadtwerke der brandenburgischen Mittelstadt Hennigsdorf ihr Netz umbauen und den Anteil der klimaneutral erzeugten Wärme in der Fernwärmeversorgung auf 80 % ausbauen. Das neue BINE-Projektinfo „Fernwärmenetz wird zur Wärmedrehscheibe“ (02/2018) stellt das Konzept vor. Zentrale Bausteine sind ein multifunktionaler Großspeicher, die Integration der Abwärme eines örtlichen Stahlwerks sowie zentrale und dezentrale Solarkollektorfelder. Das Forschungsprojekt dient damit als ein Reallabor für die regenerative Zukunft der Wärmeversorgung.

Bereits heute liegt der Anteil der klimaneutral erzeugten Wärme in der Fernwärmeversorgung Hennigsdorf bei 50 %. Dafür sorgen seit 2010 u. a. ein Biomasseheizkraftwerk und ein Biogas-Blockheizkraftwerk sowie der hydraulische Verbund der ursprünglich vier Teilnetze zu einem Gesamtsystem. Das reicht aus, die Grund- und Mittellast ganzjährig aus regenerativen Quellen zu decken. Beim jetzt geplanten Netzausbau ist das Herzstück ein multifunktionaler Großwärmespeicher, der die Fähigkeiten von Tages-, Monats- und Langzeitspeichern vereint. Damit lassen sich Wärmeangebot und -nachfrage entkoppeln und ein Vorrang der Einspeisung aus dezentralen Anlagen realisieren. Auch das Fernwärmenetz selbst dient künftig als Speicher, um kurzzeitige Lastspitzen aufzunehmen und das Lastmanagement von ins Netz integrierten Wärmespeichern zu übernehmen.

Der Ausbau der Fernwärme in Hennigsdorf wird durch ein umfangreiches Mess- und Evaluierungsprogramm begleitet. In diesem Forschungsprojekt arbeiten die Stadtwerke Hennigsdorf mit der Ruppin Consult GmbH und weiteren Partnern zusammen.

Das BINE-Projektinfo über das Forschungsprojekt ist kostenfrei beim BINE Informationsdienst von FIZ Karlsruhe erhältlich – unter www.bine.info oder 0228-92379-0. Auf diesem Webportal steht im Pressebereich das Cover des Infos zur Verfügung.

Kontakt

Uwe Milles

Tel. 0228 92379-26

Birgit Schneider

Tel. 0228 92379-28

presse@bine.info

BINE Informationsdienst

Kaiserstraße 185-197

53113 Bonn

www.bine.info

Hinweis für Redaktionen

Eine PDF-Datei der Publikation sowie druckfähige Bild-Dateien finden Sie unter www.bine.info im Pressebereich. Bitte senden Sie uns bei Verwendung ein Belegexemplar.

Falls Sie unseren Pressedienst abbestellen möchten, bitte E-Mail an presse@bine.info

BINE Informationsdienst ist ein Service von FIZ Karlsruhe und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die im öffentlichen Auftrag weltweit publizierte wissenschaftliche Information zugänglich macht und entsprechende Dienstleistungen zur Verfügung stellt. FIZ Karlsruhe hat die Aufgabe, den nationalen und internationalen Wissenstransfer und die Innovationsförderung zu unterstützen.
» www.fiz-karlsruhe.de